

**Presseerklärung**  
**27.02.2020**

### **Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes Wittbrietzener Feldflur**

Die Wellen über die Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes Wittbrietzener Feldflur und die Beschlussfassung im Kreistag am heutigen Tag schlagen seit einiger Zeit in der Presse hoch. Auch Mitglieder im Kreistag wollen jetzt neue Grenzen des LSG oder ein Aussetzen der Beschlussfassung. **Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützt diese Unterschutzstellung einstimmig.** Wir sind über jedes Schutzgebiet froh und überzeugt davon, dass wir nur mit dem Verständnis „schutzwürdig“ unsere Umwelt und Lebensgrundlage als lebenswert und bewahrenswert in die Köpfe bringen können. In Zeiten des Artensterbens und der zunehmenden Versiegelung der Landschaft brauchen wir Menschen dringend jedes Schutzgebiet, jeden Biotopverbund und jede Fläche für Lebensräume von Tieren und Pflanzen.

Wir bedauern, dass jetzt, am Ende des Verfahrens, so viele Worte gegen die Ausweisung laut werden. „Dass wir zusammenhängende Landschaftsräume brauchen, die dem Erhalt der Biodiversität dienen, wird sich jedem erschließen, der mit offenen Augen durch die Landschaft geht – und vor Straßen, Wegen und Zäunen steht und erkennt: hier wird die Landschaft zerschnitten“. bemerkt Dr. Elke Seidel, Fraktionsvorsitzende.

Wünsche für Ausgrenzungen von Entwicklungsflächen durch Gemeinden können und müssen im Verfahren geklärt werden. Und da das Verfahren seit 2009 auf dem Weg ist, wird es Zeit, dass es einen Abschluss findet. Für Henry Liebrecht bleibt es unverständlich, dass zur heutigen Zeit im vollen Klimawandel immer noch „Wirtschaften und Umwelt“ als Feindpaar gegeneinander aufgebaut werden. Die Versöhnung mit unserer Umwelt muss stattfinden, sofort und nicht erst morgen – und die Unterschutzstellung, wenn wir es wirklich ernst meinen, ist ein Weg dahin.

Auch wenn die Ausweisung zwischendurch deutlich als Windanlagenverhinderungsgebiet benutzt wurde, so ist für uns die Unterschutzstellung richtig. Denn wir haben – auch in Potsdam-Mittelmark – bereits viele Windräder auf freiem Feld und da gehören sie auch hin. Wir fordern die Regionalplanung auf, nicht nur einzelne Energiesparten zu betrachten und wieder nur Windanlagen im Wald zu planen, sondern alle energieerzeugenden Verfahren zu betrachten und dabei den Kommunen mehr Eigenständigkeit bei der Wahl der Instrumente zuzugestehen. Aber das ist ein nächstes Thema.

Für Nachfragen: *Dr. Elke Seidel 0172-304 2128*

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Potsdam-Mittelmark  
v.i.S.d.P. Ulrike Wunderlich, Pressesprecherin

Bad Belzig, 27.02.2020